

# Inhaltsverzeichnis

## Kapitel 1

<b>Einleitung und Einführung in das der Arbeit zugrunde liegende Problem</b>	<b>15</b>
A. Einleitung .....	15
B. Momentaner Regelungsstand .....	17
C. Folge der ungeklärten Rechtslage .....	18
D. Praxisrelevante Konstellationen, in denen das Unternehmen Dritter im Sinne des § 299 StGB ist .....	21
I. Sogenannte <i>quick savings</i> und ähnliche Geschäftsgepflogenheiten .....	21
II. Sogenannte Kopplungsgeschäfte .....	22
E. Bedeutung der Frage vor dem Hintergrund der Korruptionsprävention .....	23
F. Ziel der Arbeit und Gang der Darstellung .....	26

## Kapitel 2

<b>Hintergrund zu § 299 StGB</b>	<b>27</b>
A. § 299 StGB – Der Tatbestand der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr .....	27
I. Überblick über die Wettbewerbsvariante .....	28
II. Überblick über die Geschäftsherrenvariante .....	30
B. Entstehungsgeschichte des § 299 StGB .....	31
I. Vorgängernorm des § 12 UWG a.F. ....	31
1. Regelungsgehalt und Entstehungsgeschichte des § 12 UWG a.F. ....	32
2. Diskussion um Drittvoorteile im Rahmen des § 12 UWG a.F. ....	33
II. Der Tatbestand des § 299 StGB .....	33
1. § 299 StGB in seiner alten Fassung .....	34
a) Einfügung der Vorschrift in das Strafgesetzbuch und Regelungsgehalt der Norm .....	34
b) Diskussion um Drittvoorteile im Rahmen des § 299 StGB a.F. ....	35

2. § 299 StGB in seiner aktuellen Fassung .....	37
a) Die Schaffung der Geschäftsherrenvariante .....	37
b) Diskussion um Drittvoorteile im Rahmen des § 299 StGB in seiner aktuellen Fassung .....	37
 C. Das von § 299 StGB geschützte Rechtsgut .....	38
I. Das strafrechtliche Rechtsgut .....	38
II. Das Rechtsgut des § 299 StGB .....	40
1. Das Rechtsgut der Wettbewerbsvariante nach § 299 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 StGB .....	40
a) Das Rechtsgut des Wettbewerbs .....	41
aa) Argumentation .....	42
bb) Definition des Rechtsguts Wettbewerb .....	44
cc) Fazit zum Rechtsgut Wettbewerb .....	48
b) Das Rechtsgut der Mitbewerber .....	48
aa) Argumentation .....	48
bb) Definition des Rechtsguts Mitbewerber .....	51
(1) Schutz der Chancengleichheit als Gleichheit der Wettbewerbsbedingungen .....	51
(2) Schutz der Vermögensinteressen .....	53
(3) Zwischenfazit .....	54
cc) Fazit zum Rechtsgut der Mitbewerber .....	54
c) Das Rechtsgut der Interessen des Geschäftsherrn .....	54
aa) Argumentation .....	56
bb) Definition des Rechtsguts der Interessen des Geschäftsherrn .....	58
(1) Schutz vor Vernachlässigung der Interessen des Geschäftsherrn zugunsten des Vorteilsgebers .....	59
(2) Schutz der Vermögensinteressen .....	60
(3) Zwischenfazit .....	61
cc) Fazit zum Rechtsgut der Interessen des Geschäftsherrn .....	61
d) Das Rechtsgut der Kunden/Verbraucher .....	61
e) Weitere Ansätze zur Definition des Rechtsguts der Wettbewerbsvariante in der Literatur .....	63
aa) Nichtkäuflichkeit von Entscheidungen .....	63
bb) Schutz der Übertragbarkeit von Aufgaben, Entscheidungsbefugnissen und Interessenwahrnehmung im wirtschaftlichen Bereich .....	66
cc) Die Pflichten- und Loyalitätsbeziehung zwischen Täter und Prinzipal im vermögensrechtlichen Bereich und die Chancengleichheit der Mitbewerber .....	68
dd) Schutz des lauteren Wettbewerbs in Ausprägung der Wahrung der abgeleiteten Vertragsfreiheit des Prinzipals/Schutz der wirtschaftlichen Handlungs- beziehungsweise Wettbewerbsfreiheit des Geschäftsherrn .....	70

ee) Fazit zu weiteren Ansätzen zur Definition des Rechtsguts der Wettbewerbsvariante in der Literatur .....	72
f) Zusammenfassung zum Rechtsgut der Wettbewerbsvariante nach § 299 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 StGB .....	72
2. Das Rechtsgut der Geschäftsherrenvariante nach § 299 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 StGB .....	73
a) Rechtsgut der Interessen des Geschäftsherrn an der loyalen und unbeeinflussten Erfüllung der Pflichten durch seine Angestellten und Beauftragten im Bereich des Austauschs von Waren und Dienstleistungen .....	73
aa) Argumentation .....	74
bb) Definition des Rechtsguts .....	75
cc) Fazit zum Rechtsgut der Interessen des Geschäftsherrn an der loyalen und unbeeinflussten Erfüllung der Pflichten durch seine Angestellten und Beauftragten im Bereich des Austauschs von Waren und Dienstleistungen .....	77
b) Rechtsgut der Vermögensinteressen des Geschäftsherrn .....	77
aa) Argumentation .....	77
bb) Fazit zum Rechtsgut der Vermögensinteressen des Geschäftsherrn ...	79
c) Rechtsgut des Wettbewerbs .....	79
d) Rechtsgut des Schutzes des Wettbewerbs vor abstrakten Gefahren aufgrund von Pflichtverletzungen von Angestellten gegenüber Unternehmen .....	84
e) Zusammenfassung zum Rechtsgut der Geschäftsherrenvariante nach § 299 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 StGB .....	85
III. Zusammenfassung zum Rechtsgut des § 299 StGB .....	85

### *Kapitel 3*

#### **Meinungsstand zur Ausgangsfrage und bisher vorgeschlagene Lösungsansätze im Schrifttum**

A. Das Unternehmen als Dritter im Sinne des § 299 StGB .....	87
I. Uneingeschränkte Erfassung des Unternehmens als Dritten und Strafbarkeit des Angestellten in diesen Konstellationen .....	88
1. Begründung .....	88
2. Stellungnahme .....	89
a) Zur Entstehungsgeschichte des § 299 StGB .....	89
b) Zum Wortlaut des § 299 StGB .....	89
c) Zur Beeinträchtigung des Rechtsguts des § 299 StGB .....	91
aa) Verletzung des Rechtsguts des Wettbewerbs in Form des Leistungsprinzips .....	92
(1) Verletzung des Leistungsprinzips durch wettbewerbs- oder kartellrechtswidrige Vorteile .....	93

(2) Verletzung des Leistungsprinzips bei (mittelbaren) Vorteilen an den Angestellten selbst .....	95
(3) Fazit .....	98
bb) Verletzung des Rechtsguts der Chancengleichheit der Mitbewerber als Gleichheit der Wettbewerbsbedingungen am Markt .....	98
cc) Verletzung des Rechtsguts des Schutzes des Geschäftsherrn vor Ver-nachlässigung seiner Interessen zugunsten des Vorteilsgebers .....	98
dd) Verletzung des Rechtsguts des Schutzes des Geschäftsherrn vor von Dritten beeinflussten und auf sachfremden Motiven beruhenden, für den Geschäftsherrn nachteiligen Handlungen des Angestellten oder Beauftragten .....	99
ee) Fazit zur Verletzung des Rechtsguts .....	99
d) Zum Vergleich mit den §§ 331 ff. StGB .....	100
aa) Regelungsgehalt und Rechtsgut der §§ 331 ff. StGB .....	101
bb) Die Anstellungskörperschaft als Dritter im Sinne der §§ 331 ff. StGB .....	101
cc) Übertragbarkeit der Rechtslage hinsichtlich der §§ 331 ff. StGB auf § 299 StGB .....	102
(1) Übertragbarkeit der Rechtslage hinsichtlich der §§ 331 ff. StGB auf die Wettbewerbsvariante nach § 299 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 StGB .....	103
(2) Übertragbarkeit der Rechtslage hinsichtlich der §§ 331 ff. StGB auf die Geschäftsherrenvariante nach § 299 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 StGB .....	105
dd) Fazit zum Vergleich mit den §§ 331 ff. StGB .....	105
e) Zum Widerspruch zur Straflosigkeit des Betriebsinhabers .....	106
aa) Der Betriebsinhaber als tauglicher Täter des § 299 Abs. 1 StGB .....	106
bb) Folge für die Frage der Drittvoorteile zugunsten des Unternehmens .....	107
cc) Auflösung des Wertungswiderspruchs durch Einbeziehung des Betriebsinhabers in den Täterkreis <i>de lege ferenda</i> ? .....	109
dd) Ergebnis zur Strafbarkeit des Betriebsinhabers .....	114
f) Zum Widerspruch zu arbeitsvertraglichen Verpflichtungen des Angestellten .....	115
g) Fazit zur Stellungnahme .....	116
3. Fazit zur uneingeschränkten Erfassung des Unternehmens als Dritten und Strafbarkeit des Angestellten in diesen Konstellationen .....	116
<b>II. Erfassung des Unternehmens als Dritten unter Heranziehung verschiedener Restriktionsansätze .....</b>	<b>116</b>
1. Zivilrechtsakzessorische Sicht: Anknüpfung an die Vertretungsmacht des Angestellten .....	116
2. Wettbewerbsrechtsakzessorische Sicht: Anknüpfung an die Wettbewerbswidrigkeit der Zuwendung an das Unternehmen .....	118
3. Fazit zur Erfassung des Unternehmens als Dritten unter Heranziehung verschiedener Restriktionsansätze .....	126
<b>III. Erfassung des Unternehmens als Dritten, aber Ablehnung eines Vorteils .....</b>	<b>127</b>

IV. Erfassung des Unternehmens als Dritten, aber Ablehnung der Unrechtsvereinbarung .....	128
V. Erfassung des Unternehmens als Dritten, aber Verneinung der Unlauterkeit der Bevorzugung .....	130
1. Generelle Verneinung der Unlauterkeit .....	131
2. Verneinung der Unlauterkeit unter Heranziehung des sogenannten „steuerrechtlichen Fremdvergleichs“ als Beurteilungsmaßstab .....	131
3. Stellungnahme .....	132
VI. Fazit zum Unternehmen als Drittem im Sinne des § 299 StGB .....	135
 B. Das Unternehmen kann nicht Dritter im Sinne des § 299 StGB sein: Teleologische Reduktion des § 299 StGB .....	135
I. Begründung .....	136
II. Stellungnahme .....	138
1. Zur Gefahr für das Rechtsgut .....	138
2. Zur Pflichtenkollision des Angestellten .....	138
3. Zur Gleichstellung des Handelns des Angestellten mit dem Handeln des Betriebsinhabers sowie dem Widerspruch zur Straflosigkeit des Betriebsinhabers	139
4. Zur übermäßigen Kriminalisierung der Wirtschaftspraxis .....	140
5. § 7 HWG als weiteres Argument gegen das Unternehmen als „Dritten“ .....	140
6. Fazit .....	141
III. Ergebnis .....	142
C. Übertragbarkeit der gefundenen Lösung auf Kopplungsgeschäfte .....	142
I. Der „gekoppelte“ Vertrag als Vorteil im Sinne des § 299 StGB .....	142
II. Das Anstellungsunternehmen des Angestellten als (Dritt-)Begünstigter des Kopplungsvertrags .....	144
D. Abschließende Zusammenfassung .....	145

#### *Kapitel 4*

#### **Drittvorteile zugunsten anderer Konzerngesellschaften am Beispiel von Kopplungsgeschäften**

A. Derzeitiger Meinungsstand im Schrifttum .....	148
I. Das Anstellungsunternehmen als „Dritter“ .....	148
II. Das den Vertrag abschließende Unternehmen als „Dritter“ .....	149
III. Stellungnahme .....	149

B. Eigener Vorschlag zur Beurteilung von Drittvorteilen zugunsten anderer Konzerngesellschaften .....	153
I. Bestimmung des Anstellungsunternehmens im Konzern anhand gesellschaftsrechtlicher Grundsätze und der konkreten arbeitsvertraglichen Regelungen im Einzelfall .....	153
II. Gesellschaftsrechtliche oder wirtschaftliche Betrachtung? .....	155
III. Straflosigkeit auch von Drittvorteilen zugunsten anderer Konzerngesellschaften? .....	156
1. Widerspruch zur Straflosigkeit des Betriebsinhabers .....	156
2. Verletzung der Rechtsgüter des § 299 StGB .....	156
3. Ergebnis .....	161
IV. Zwischenfazit .....	161
V. Mittelbarer Vorteil des Anstellungsunternehmens .....	162
VI. Vorliegen einer Unrechtsvereinbarung .....	165
1. Voraussetzungen für das Vorliegen der Unrechtsvereinbarung nach Rechtsprechung und Literatur .....	165
2. Stellungnahme .....	168
3. Fazit .....	170
VII. Zusammenfassung .....	170
<i>Kapitel 5</i>	
<b>Möglichkeiten zur Entscheidung des Problems in der Praxis</b> .....	172
A. Gesetzesinterpretation in Form einer teleologischen Reduktion .....	172
B. Klärung der Frage durch obergerichtliche/höchstrichterliche Rechtsprechung .....	173
C. Gesetzesänderung .....	175
I. Bisheriger Vorschlag zur Neufassung des § 299 StGB in der Literatur .....	175
II. Grundsätzlich in Betracht kommende gesetzliche Regelungsarten .....	176
1. „Tatbestandliche Einschränkung“ des § 299 StGB .....	176
2. Tatbestandsausschlussklausel .....	177
III. Stellungnahme .....	178
IV. Eigener Vorschlag zur Neufassung des § 299 StGB .....	179
<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	180
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	183
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	192
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	193